

Himmliche Hilfe

Malteser-Jugend sammelt in der 72-Stunden-Aktion 2500 Euro für die Malawihilfe

Gelnhausen-Meerholz (jol). „Euch hat wirklich der Himmel geschickt“, bedankte sich Brigitte Winter am Samstag für die Hilfe durch den Nachwuchs der Hasselrother Malteser. Die Vorsitzende der Malawihilfe berichtete den Jugendlichen von der Schule in Bala, für die in der 72-Stunden-Aktion im Vorjahr Geld für ein Dach gesammelt wurde. „Euer Geld macht es jetzt möglich, eine neue Schule zu bauen“, freute sich Brigitte Winter.

Den Stein des Anstoßes gab eigentlich Sabine Fritz: „Ich war das einzige evangelische Mitglied bei den Planungen für die 72-Stunden-Aktion in unserer Region“, berichtete die Jugendarbeiterin für Neuenhaßlau, Gondsroth und Freigericht. „Durch meinen Kollegen Andreas Kaufmann, der kurz zuvor mit Jugendlichen in Malawi war, hörte ich von der Not der Grundschule in Bala.“ So kam ein Flohmarkt und die Suche nach Sponsoren zur Sanierung des Daches auf die Aufgabenliste und landete schließlich bei der Malteser-Jugend von Hasselroth.

„Wir haben uns sehr über die Aufgabe gefreut und sind ans Werk gegangen“, sagte Sonja Nyiri am Samstag beim Treffen der Jugendlichen mit Brigitte Winter. Sie leitet gemeinsam mit Petra Ebert die Gruppe. Mit einem Flohmarkt und Kuchenverkauf vor vier Kirchen sowie kleineren Sponsoren kamen in drei Tagen mehr als 1200 Euro zusammen. Ein anonymer Großsponsor stockte die stolze Summe auf 2500 Euro auf.

„Im vergangenen Herbst ha-



Brigitte Winter (rechts), Vorsitzende der Malawihilfe, freut sich über die willkommene Spende der Hasselrother Malteser. Das Geld wird für den Neubau einer Schule in dem afrikanischen Land verwendet. (Foto: Pfahls)

be ich selbst Malawi besucht und bin nach Bala gefahren, um mir die Schule für 400 Kinder vor Ort anzusehen“, erzählte Brigitte Winter. Das Dach sei in desolatem Zustand gewesen. Die Gebäude der Grund- und Hauptschule hätten kurz vor dem Zusammenbruch gestanden. „Deshalb haben wir sofort damit begonnen, einen Neubau zu planen“, sagte Winter. Mit den Bewohnern des Ortes sei eine Vereinbarung getrof-

fen worden: „Sie waren sofort mit sehr viel Eifer dabei, ihren Beitrag zu diesem Neubau zu leisten.“

Brigitte Winter begann, Zusätze zu sammeln, um die notwendigen Mittel zu bekommen. „Ein Herz für Kinder“ und die Stiftung „Fly and help“ steuern die nötigen Gelder bei, so dass im Moment nur noch 700 Euro für den Neubau fehlen. „Wir werden das erste Gebäude in diesem Jahr auf jeden

Fall errichten“, versprach die Vereinsvorsitzende. Im kommenden Jahr sei durch weitere Förderungen ein weiteres Gebäude geplant. Zusätzlich versucht die Malawihilfe 7000 Euro für Schulmöbel für die ersten 200 Schüler und deren Lehrer zu sammeln.

„Ihr habt wirklich einen tollen Beitrag geleistet, ohne Euch hätten wir nicht helfen können“, bedankte sich Brigitte Winter herzlich bei den bei-

den Leiterinnen sowie Lars Ebert, Jessica Nyiri, Ingo Dietz, Christian Hartmann, Bengt Ebert, Luisa Stadtmüller, Timm Paap, Eileen Weingärtner und Paul Gutjer. „Solche Hilfe zeigt uns immer wieder, dass unsere Gebete an Gott erhört werden“, so Winter. „Und wir hoffen, dass wir durch unsere guten Verbindungen nach Malawi auch in den kommenden Jahren noch vielen Menschen vor Ort helfen können.“